



Biologie

Die Heimat der wildlebenden Wellensittiche ist Australien, wo sie in riesigen Schwärmen leben.

Körperlänge:

20 – 25 cm

Gewicht:

40 – 60 g; Schauwellensittiche schwerer (~ 70 g)

Lebenserwartung:

10 – 12 Jahre

Geschlechter:

Männchen in der Regel mit blauer, Weibchen mit brauner Wachshaut über dem Schnabel

Geschlechtsreife:

3 – 6 Monate

Brut:

Ein Gelege besteht aus 4 bis 6 Eiern, aus denen nach einer Brutzeit von ca. 18 Tagen die Jungen schlüpfen.

Die Jungtiere fliegen mit ca. 4 Wochen zum ersten Mal aus und sind nach etwa weiteren 4 Wochen selbständig.

Wellensittiche

Unterbringung

Die Größe des Vogelkäfigs muß es den Tieren ermöglichen, kurze Strecken zu fliegen, ohne dabei mit den Flügeln an den Käfigwänden anzustoßen. Maße von mindestens 1,2 x 1,0 x 0,6 m (B x H x T) sind daher als Richtwert für 2 bis 4 Tiere empfehlenswert. Auch bei dieser Käfiggröße ist es notwendig, den Tieren unter Aufsicht Freiflug zu gewähren, denn nur so bleiben die Vögel schlank und fit!

Kunststoffbeschichtete Käfiggitter sind für Sittiche und Papageien ungeeignet, da die Beschichtung angenagt und kleine Plastikteile von den Tieren verschluckt werden können.

Der Käfig soll in einer ruhigen Ecke des Raumes, am besten in Fernernähe postiert werden, so daß die Tiere vor Zugluft, Tabakrauch, Kochdunst und vor Störungen durch Menschen sicher sind. Die unmittelbare Nähe eines Fernsehgerätes ist zu vermeiden. Die Vögel sollten nachts abgedunkelt zu einer etwa zehnstündigen Nachtruhe kommen.

Es ist ratsam Tieren, die ausschließlich in der Wohnung gehalten werden, durch sog. Tageslichtlampen das komplette Spektrum des natürlichen Sonnenlichts, d. h. auch den für Wahrnehmung und Knochenbau wichtigen Ultraviolettbereich des Lichtes, zur Verfügung zu stellen.

Pflege

Wellensittiche sind wie alle Papageien Schwarmvögel, die auf keinen Fall einzeln, sondern mindestens paarweise gehalten werden müssen (am besten Männchen und Weibchen oder auch 2 Männchen). Entgegen der landläufigen Meinung werden Wellensittiche auch als Pärchen zahm, wenn man sich ausreichend mit ihnen beschäftigt. Der Wunsch nach einem zahmen Vogel rechtfertigt *nicht* eine lebenslange Einzelhaft des Tieres; ein Mensch er-



Ernährung

Neben der *täglichen* Versorgung mit frischem Trinkwasser ist eine ausgewogene Ernährung wichtig:

- Körnerfutter, 2 gehäufte Teelöffel pro Vogel und Tag
- Obst und Gemüse
- Futterpflanzen (Vogelmiere, Löwenzahn, Salat, Spinat, Rispengräser)
- Mineralstoffe (Sepia, Muschelgrit, Gritstein)
- Magengrit (Quarkies zur Zerkleinerung der Körner im Magen)
- tierisches Eiweiß in Form von gekochtem Ei, Eifutter, Hüttenkäse während Mauser, Wachstum oder Zucht

Nicht zum Speiseplan gehören:

- Speisereste vom Tisch
- Milch
- energiereiche Knabberstangen
- überlagertes und ranziges Futter
- Grünfutter aus der Nähe stark befahrener Straßen

Naturäste dienen nicht nur als Sitzstangen, sondern auch als Knabbergelegenheit; es eignen sich Zweige von Weide, Birke, Ahorn, Eiche, Linde, Kastanie und ungespritzten Obstbäumen.

setzt in keinem Fall den Vogelpartner!

Die Inneneinrichtung des Käfigs sollte ausschließlich aus Naturzweigen als Sitzstangen bestehen, die regelmäßig gereinigt und nach Abnutzung erneuert werden müssen. Naturzweige sorgen durch ihre unterschiedlichen Durchmesser für Fußgymnastik und sind gesund für den Bewegungsapparat. Sie sollten nicht gänzlich starr im Käfig befestigt sein, sondern zur Schonung der Fußgelenke dem Gewicht des Vogels nachgeben. Die Zweige sollen den Vögeln das Landen ermöglichen, jedoch nicht so üppig sein, daß das Fliegen im Käfig unmöglich wird.

In einen Käfig gehören mehrere Futter- bzw. Wassernäpfe sowie eine Badegelegenheit (Badehäuschen, -schale oder nasses Grünzeug), welche so angebracht werden müssen, daß sie nicht verschmutzt werden; man sollte sie daher nicht unter Sitzstangen stellen.

Wellensittiche benötigen zum Schlafen keinen Nistkasten, denn er animiert zum Legen von Eiern. Wenn Sie Wellensittiche züchten wollen, benötigen Sie dazu eine amtlichen Genehmigung!

Weitere Tierschutzaspekte

Spielzeug, welches dem Vogel nur vorgaukelt, es sei ein zweiter Vogel anwesend (Plastikvogel, Spiegel) und das zusätzlich den Bewegungsraum im Käfig einschränkt, ist als Partnerersatz ungeeignet und führt oft zu Verhaltensstörungen.

Ungeeignet als ausschließliche Sitzgelegenheiten sind Plastik-, bzw. Hartholzstangen als Sitzgelegenheiten, v. a. solche mit Sandpapierumwicklung, denn sie verursachen Sohlengeschwüre. Sitzstangen mit Insektengiftfüllung gehören nicht in den Vogelkäfig. Es erfolgt durch sie keine gezielte Bekämpfung von Milben und Gift sollte niemals vorbeugend angewendet werden.